



## Westfälische Stadtrechte

Unna

**Münster, 1930**

nr. 9 1347 Jan. 20 Graf Engelbert III von der Mark bestätigt den Bürgern von Unna die ihnen von seinem † Vater Graf Adolf II verliehenen Rechte.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

stont, eer disse breyf ghegheven wurde. [31] Item wi noch unse amlüde noch nyman van unser weghene solen in den rat thû Unna setten nymanne, dat eyn unechte kynt sy.

In cuius rei testimonium ac premissorum omnium sigillum nostrum praesentibus duximus apponendum et dictionem superliniarem „sin“ in vicesima sexta linea positam desupra computando<sup>16</sup> expresse approbamus. Datum anno Domini millesimo tricentesimo quadragesimo sexto, dominica proxima post beati Petri ad Cathedram.

An grünen und roten Seidenfäden hängt, stark beschädigt und in der Mitte durchgebrochen, das Reiter Siegel des Grafen (= Westf. Siegel, I 11,4) mit Rückfiegel (= a. a. D. 16,5).

### 9. — 1347 Januar 20.

Graf Engelbert III. von der Mark bestätigt den Bürgern von Unna die ihnen von seinem verstorbenen Vater Graf Adolf II. verliehenen Rechte.

Beschäd. Original im St. A. Münster, Depof. Unna. Abschrift v. 1442 Okt. 27 in einem nicht vollzogenen Transsumpt ebenda (s. u. nr. 16).

Wij Engelbert, greve van der Marke, bekennet unde bethughet in disen breyve, dat wi ghevet unsen borgheren van Unna allet dat recht, dat unse vader greve Alf, dem got gheneydich sy, en hadde ghegheven, bescreven unde beseghelt, unde wellet en dat steyde unde vast halden ane hynder, ane alle argelist; up dat dat steyde unde vast blyve, so hebbe wi unse inghesigel an dissen breyf ghehangen. Datum anno domini M · CCCC · quadragesimo septimo ipso die beatorum Fabiani et Sebastiani martiris.

Am Pressel hängt das Bruchstück eines Reiter Siegels mit Rückfiegel, in dunklem Wachs.

### 10. — 1347 April 22, betr. Zehntlöse zu Unna.

Dyderich Sprenge, seine Ehefrau Gude, seine Söhne Gerwin, Godike, Hinrich, Dyderic, seine Töchter Cristine und Jütte und Herman Sprenge, Sohn des verstorbenen Gerwin Sprenge, verkaufen den borgheren van Unna eine Zehntlöse (eynen teentlosen, den see uns jarlikes plagen thû ghevene) für eine bezahlte Geldsumme (desumme des teentlose dat is drütteyn schepel ghersten unde veyr beekere, vif beeker weytes unde twintich pennic gheldes unde by namen Hinrike van Herne eyn schepel weytes unde twe hoynre, de he uns van eyne gharden plach thû ghevene). Verkauf

B: [31] Item] so en sall men neyne unechte kindere in den raed setten; dies ist mit dunklerer Tinte von einer dritten Hand auf Rasur geschrieben, unter der noch ältere Schriftreste sichtbar sind.

Die Schlußformeln sind nur durch das in cuius rei oben hinter [29] angedeutet.

<sup>16</sup> Bgl oben Anmerkung e).